



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Christina Haubrich, Elmar Hayn, Andreas Krahl, Eva Lettenbauer** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2023;
hier: Digitalisierung der Gesundheitsverwaltung
(Kap. 14 05 TG 56 neuer Tit.)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 14 05 wird in der TG 56 (Technische Modernisierung der Gesundheitsverwaltung) ein neuer Tit. „Verbesserung der technischen Ausstattung und Digitalisierung des ÖGD“ ausgebracht und mit Mitteln in Höhe von 8.000,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die zusätzlichen Mittel dienen der schnellen Verbesserung der technischen Ausstattung und Digitalisierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) zum Zwecke der umfassenden Datenerhebung und des Frühmonitorings im Bereich von Public Health.

Begründung:

Die Digitalisierung spielt eine wesentliche Rolle bei der nötigen Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie bei der Modernisierung der Gesundheitsverwaltung und bei der besseren bzw. schnelleren Zusammenarbeit der Gesundheitsbehörden sowie bei der Datenerhebung und -erfassung.

Dass die Datenlage in der Coronaviruspandemie sichtbar schlecht war, liegt an der unzureichenden Digitalisierung des Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und der Gesundheitsämter in Bayern. Nur mit einer schnellen Digitalisierung lässt sich die anonymisierte, automatische Übertragung von relevanten Daten, die wichtig sind, um die Gesundheit und das Wohl der Bevölkerung im Blick zu haben, verbessern. Mit diesen Mitteln sollen Abläufe effizienter gestaltet und Verfahren im Bereich Public Health beschleunigt werden.